

**Dr. med. Ursula Stüwe**  
**Präsidentin der Landesärztekammer Hessen**

### **Warum wir über Impfungen aufklären**

Wir nehmen heute für selbstverständlich, daß Krankheiten wie Poliomyelitis (Kinderlähmung) oder Diphtherie in Deutschland nicht mehr auftreten. Dabei ist längst nicht jedem bewußt, daß dieser Erfolg auf Impfungen zurückzuführen ist. In Osteuropa beispielsweise ist Diphtherie keineswegs ausgerottet, in Asien und Afrika erkranken noch immer zahlreiche Menschen an Kinderlähmung. Aber auch hierzulande sind wir ohne Impfschutz nicht vor bakteriell oder durch Viren übertragenen Krankheiten gefeit. Selbst die so harmlos klingenden Masern können im schlimmsten Fall mit dem Tod enden. Die Landesärztekammer Hessen setzt sich aktiv für das gesundheitliche Interesse der Bevölkerung ein. Prävention ist dabei mindestens ebenso wichtig wie die Therapie von Krankheiten. Impfungen haben sich als effektive Präventionsmaßnahmen bewährt. Daher versucht die Weltgesundheitsorganisation (WHO), weltweit möglichst alle Kinder durch frühzeitige Impfungen vor Kinderkrankheiten und deren möglichen Folgen zu schützen.

### **Unsere Zielgruppe: Kinder und Jugendliche der Sek.1**

Bei Kleinkindern und Grundschulkindern werden in Deutschland noch weitgehend regelmäßig Vorsorgeuntersuchungen und die damit verbundenen Impfungen durchgeführt. Doch Jugendliche nehmen die von der STIKO (Ständige Impfkommission am Robert Koch-Institut) empfohlenen Impfungen und Auffrischungsimpfungen nach bisherigen Erkenntnissen vielfach nur unzureichend wahr. Aus diesem Grund hat die Landesärztekammer Hessen beschlossen, eine Impfaufklärungsaktion zu starten, die sich an Jugendliche der Sek. 1 richtet. Sie wollen wir mit unserer Aktion, die die Impfaufklärung direkt an ausgewählte Schulen in ganz Hessen tragen soll, ansprechen. Als Schirmherrin der Aktion konnten wir die Hessische Sozialministerin Silke Lautenschläger gewinnen; die Hessische Kultusministerin Karin Wolf hat ihre Unterstützung zugesagt.

Die Kammer

- hat Informationsflyer für die Zielgruppe entwickelt, die Schulen, Arztpraxen und Gesundheitsämter kostenlos bestellen können
- Materialien für die Impfaufklärung an Schulen zusammengestellt,

- bietet gemeinsam mit ihren Bezirksärztekammern in interessierten hess. Regionen Fortbildungsmaßnahmen für Ärztinnen und Ärzte zum Thema Impfen an
- vermittelt die Kontakte zwischen den Beteiligten der Aktion und
- ist für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Aktion verantwortlich

Wichtige Partner sind der öffentliche Gesundheitsdienst und niedergelassene Ärztinnen und Ärzte (Allgemeinärzte, Kinder- und Jugendärzte und hausärztlich tätige Internisten). Wir wollen mit der Aktion zum einen auf die Impfmöglichkeit bei niedergelassenen Kinderärzten, Allgemeinärzten und hausärztlich tätigen Internisten aufmerksam machen und zum anderen die Kooperation zwischen Gesundheitsämtern und niedergelassenen Ärzten im Rahmen der Gesundheitsvorsorge von Kindern und Jugendlichen fördern.

### **Auftakt der Aktion in Frankfurt**

Unsere Kooperationspartnerin in Frankfurt ist das Stadtgesundheitsamt. Mit der heutigen Pressekonferenz zum Auftakt der Aktion startet unser gemeinsames Modellprojekt an Frankfurter Schulen. Exemplarisch wurden in Frankfurt zunächst die Wallschule (Schule für Lernhilfe) und die Glauburgschule (Haupt- und Realschule) ausgewählt, an denen das Stadtgesundheitsamt als Initialzündung der Aktion vor Ort impfen wird. Freundlicherweise werden die Impfstoffe von einigen Pharmafirmen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die übrigen Schulen mit Sekundarstufe 1 im Frankfurter Stadtgebiet wurden von der Landesärztekammer und dem Stadtgesundheitsamt angeschrieben und über die Aktion sowie über die Möglichkeit, sich bei Interesse an Informationsmaterialien und Vorträgen für Schüler über das Thema Impfen an uns zu wenden, informiert. Beteiligt an der Aktion sind auch 37 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte in Frankfurt, die sich auf Anfrage der Landesärztekammer bereit erklärt haben, an den Schulen über die in dieser Altersgruppe notwendigen Impfungen und Auffrischungsimpfungen aufzuklären. Solche „Expertenpools“ sind auch für andere interessierte Regionen in Hessen geplant. Wir stellen dann die Kontakte zwischen Ärzten und Schulen her.

Am Mittwoch, dem 10. November, finden in Kooperation mit der Frankfurter Rundschau und der Frankfurter Neuen Presse Telefonaktionen statt, bei denen niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Ärztinnen und Ärzte des Stadtgesundheitsamtes

Leser telefonisch über Impfungen bei Kindern und Jugendlichen beraten. Um Ärztinnen und Ärzte über den aktuellen Stand rund um das Thema Impfen zu informieren, veranstalten wir für sie im Dezember eine Fortbildungsveranstaltung der Bezirksärztekammer Frankfurt.